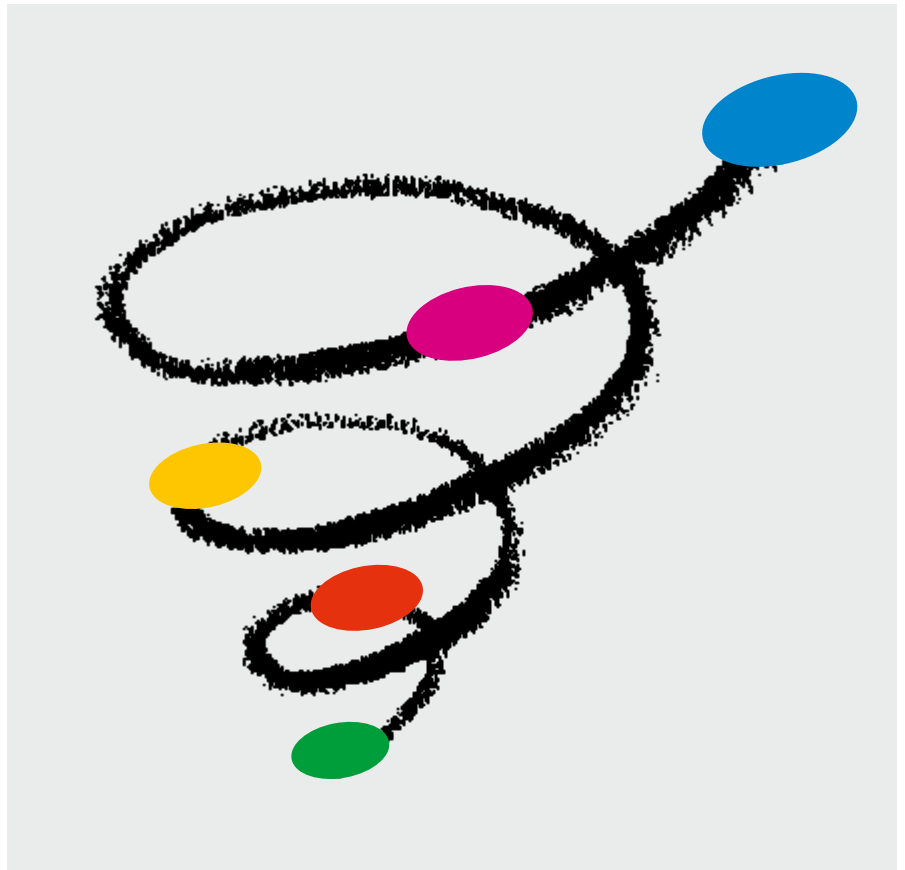


SCHÜLERPRAKTIKA

**PRAKTIKUMSLEITFADEN FÜR BETRIEBE
DER BILDUNGSREGION WUPPERTAL | 2025**



FRÜHE PRAXISERFAHRUNGEN VERBESSERN DIE AUSBILDUNGSFÄHIGKEIT

Wuppertaler Betriebe stellen schon seit vielen Jahren Praktikumsplätze für Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Schulformen zur Verfügung. Dies erfolgt im beidseitigen Interesse: junge Menschen erhalten einen Einblick in die Arbeitswelt und können kompetenter ihre Berufswahl treffen; Betriebe lernen ihre späteren Auszubildenden kennen und gewinnen damit frühzeitig ihren Fachkräftenachwuchs, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Dieser Praktikumsleitfaden richtet sich an Betriebe der Bildungsregion Wuppertal, um ihnen ortsspezifische Informationen bezüglich der Durchführung von betrieblichen Schülerpraktika an die Hand zu geben.



NRW-LANDESINITIATIVE

„KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS“ (KAOA)

DEN NACHWUCHS VON MORGEN ERREICHEN

Ziel der Landesinitiative KAOA ist es, Schülerinnen und Schüler nach ihrem Abschluss möglichst ohne Warteschleifen in Ausbildung oder Studium zu vermitteln. Und lokale Unternehmen gleichzeitig bei der Sicherung von zukünftigen Fachkräften zu unterstützen. Damit dies gelingt, systematisiert die Landesinitiative den Prozess der Berufsorientierung in Schule. Heißt in der Praxis: Alle Schülerinnen und Schüler aller Schulformen vollziehen ab Klasse 8 abgestimmte Schritte, um ihre Stärken und Interessen zu erkennen und unterschiedliche Berufsfelder zu erkunden. Damit die Jugendlichen eine reflektierte Berufswahl treffen können, sind Einblicke in die betriebliche Praxis ein elementarer Baustein. Los geht es damit bei der Berufsfelderkundung. Für die Dauer eines Tages kommen Schülerinnen und Schüler in Ihren Betrieb, erleben typische Abläufe und können sich bei kleinen Übungsaufgaben möglichst selbst ausprobieren.



Für Ihr Unternehmen ist dies die beste Gelegenheit, um für die Ausbildung zu werben und vielleicht schon Praktikant*innen für das Folgejahr zu gewinnen.

Im Schuljahr 2024/25 findet die **Berufsfelderkundung vom 16.06. bis 27.06.2025** statt. Schon jetzt können Sie sich und Ihren Betrieb dafür anmelden. In unserem Online-Buchungssystem unter <https://berufsfelderkundung.wuppertal.de> legen Sie Ihr Unternehmensprofil an und beschreiben Ihr „Reinschnupperangebot“. Schülerinnen und Schüler buchen ab dem **01.04.2025** für sie interessante Angebote. Wir freuen uns, wenn Sie dem Beispiel zahlreicher Wuppertaler Unternehmen folgen und sich beteiligen. Nutzen Sie die Möglichkeit, den Nachwuchs von morgen für eine Ausbildung in Ihrem Unternehmen zu begeistern.

Mehr Informationen über KAOA und weitere Beteiligungsformate für Betriebe finden Sie unter www.wuppertal.de/schule-beruf

JUGENDLICHE MIT HANDICAPS IN DIE ARBEITSWELT INTEGRIEREN – KAOA-STAR

Junge Menschen mit Handicaps besuchen entweder eine Regelschule (Schule des Gemeinsamen Lernens) oder eine Förderschule. Damit ihr Weg in eine betriebliche Ausbildung und Beschäftigung führt, gibt es das Modul KAOA-STAR (Schule trifft Arbeitswelt).

Zur Zielgruppe gehören Schülerinnen und Schüler

- mit einer Schwerbehinderung nach § 2 Abs. 2 und 3 SGB IX
- mit einem über ein AO-SF-Verfahren festgestellten Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung in den Förderschwerpunkten:
 - Geistige Entwicklung (GG),
 - Körperliche und motorische Entwicklung (KM),
 - Hören und Kommunikation (HK),
 - Sehen (SE),
 - Sprache (SQ)

und/oder mit einer fachärztlichen Diagnose einer Autismus-Spektrum-Störung soweit diese einen behinderungsbedingten Bedarf an vertiefter Beruflicher Orientierung aufweisen.

Diese Schülerinnen und Schüler werden entsprechend ihrer individuellen Bedarfe beim Übergang in den Beruf unterstützt. Die Begleitung beginnt im drittletzten Schulbesuchsjahr und umfasst eine verbindliche Berufswegeplanung einschließlich Potenzialanalyse, Berufsfelderkundungen und Praktika.

Weitere Informationen finden sich unter <https://www.mags.nrw/star>



Für Rückfragen steht Ihnen
Frau Berit Uhlmann
Telefon 0202 24807-17
E-Mail uhlmann@wf-wuppertal.de
gerne zur Verfügung.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN IN WUPPERTAL DURCHGEFÜHRTEN PRAKTIKUMSFORMEN AN WEITERFÜHRENDEN SCHULEN



Der Begriff „Praktikum“ umfasst unterschiedliche Modelle der Praxiserfahrung. Um den Nutzen des Praktikums für Sie als Betrieb und den Praktikanten zu erhöhen, sollten Sie bei der Vorbereitung des Praktikums berücksichtigen, wie alt Ihr Praktikant ist, von welcher Schulform er kommt, wie lange er bleibt und mit welchem Ziel der Jugendliche – und Sie – das Praktikum durchführen. Dient es nur dem „Reinschnupperrn“ in den Beruf oder die Arbeitswelt? Oder ist der Praktikant tatsächlich ein potenzieller Auszubildender für Sie?

Nutzen Sie zur Einstellung der Praktikumsplätze das kostenlose Portal unter www.berufsfelderkundung.wuppertal.de. Der Vorteil: Viele Schüler*innen kennen das Portal bereits durch die Berufsfelderkundung.

Die folgende Übersicht zeigt kurz die wichtigsten Praktikumsformen auf, die als offizielle schulische Veranstaltungen durchgeführt werden. Damit ist gewährleistet, dass Schülerbetriebspraktika unter dem gesetzlichen Schüler-Unfallversicherungsschutz stehen. Praktika im Rahmen von Studiengängen, Umschulungen und Weiterbildungsmaßnahmen werden in diesem Leitfaden nicht berücksichtigt.

PRAKTIKUMSFORMEN



Berufsfelderkundung im Rahmen des NRW-Landesvorhabens KAOA (Reinschnuppertage)

Schüler/innen der 8. – 10. Klasse erkunden an drei Schultagen drei verschiedene Berufsfelder, um anschließend eine geeignete Wahl ihres Praktikums zu treffen.

Girls' Day/Boys' Day

Schüler/innen können an einem Schnuppertag ihr Berufswahlspektrum unabhängig von traditionellen Rollenvorstellungen erweitern; für Mädchen die MINT-Berufe und für Jungen der soziale, erzieherische oder pflegerische Bereich.

Betriebspraktikum

Kennenlernen eines Berufsfeldes durch Beobachtung, Informationsbeschaffung und Verrichten kleiner Arbeitsaufträge je nach Eignung und Situation. Die Schüler/innen sammeln für etwa 2-3 Wochen unmittelbare praktische Erfahrungen in der Arbeitswelt.

Sozialpraktikum

Ein Betriebspraktikum in sozialen Einrichtungen (Altenheim, Wuppertaler Tafel, Krankenhaus etc.)

Langzeitpraktikum/Jahrespraktikum

Betriebspraktikum, mindestens ein Tag die Woche während mehrerer Monate oder eines gesamten Schuljahres, möglichst mit dem Ziel einer Ausbildung.

Praxisklassen

Für Schüler/innen im letzten Schulbesuchsjahr, Praktikum an zwei Tagen in der Woche während des gesamten Schuljahres, möglichst mit dem Ziel einer Ausbildung.

Duales Orientierungspraktikum (DOP)

Dieses Praktikum ermöglicht Abiturient/innen einen einwöchigen Einblick in ihr Wunschstudium an der Uni, verbunden mit einem ebenfalls einwöchigen Praktikum in einem zu ihrem Studienwunsch passenden Beruf.



01



02



03



05

01
Gesamtschule Barmen

02
Realschule Neue
Friedrichstraße

03
Hauptschule St. Laurentius

04
Berufskolleg am Haspel

05
Gymnasium am Kothen



04

BERUFKOLLEGS

Praktikumsformen	Bildungsgang	Dauer
Betriebspraktikum	Internationale Förderklasse	2–3 Wochen
Betriebspraktikum	Dualisierte Ausbildungsvorbereitung 3 Tage Praktikum + 2 Tage Schule	1 Jahr
Betriebspraktikum	Ausbildungsvorbereitung Vollzeit	2–4 Wochen
Betriebspraktikum	Berufsfachschule BFS 1	30 Tage (2 x 3 Wochen oder jeweils 1 Tag/Woche)
Betriebspraktikum	Berufsfachschule BFS 2	30 Tage (2 x 3 Wochen oder jeweils 1 Tag/Woche)
Betriebspraktikum	Zweijährige Berufsfachschule nach Landesrecht Assistent für Ernährung und Versorgung (BK Kohlstraße)	16 Wochen
Betriebspraktikum	Zweijährige Berufsfachschule nach Landesrecht Kinderpflege (BK Kohlstraße)	16 Wochen
Betriebspraktikum	Fachschule für Sozialpädagogik	16 Wochen
Betriebspraktikum	Zweijährige höhere Berufsfachschule Gesundheit/Soziales	4 Wochen
Betriebspraktikum	Berufliches Gymnasium für Gesundheit und Pädagogik Fachrichtung Erziehungswissenschaften	3 Wochen
Betriebspraktikum	Zweijährige höhere Berufsfachschule 'Höhere Handelsschule'	2–4 Wochen
Betriebliches Fachpraktikum	Gestaltungstechnische Assistenten – FHR (BK am Haspel)	8 Wochen
Betriebliches Fachpraktikum	Bekleidungstechnische Assistenten – FHR (BK am Haspel)	8 Wochen
Betriebliches Fachpraktikum	Kaufmännische Assistenten – Fremdsprachen – FHR (BK Barmen)	8 Wochen
Betriebliches Fachpraktikum	Informationstechnische Assistenten – ITA – FHR (BK am Haspel)	8 Wochen
Betriebliches Fachpraktikum	Maschinenbautechnische Assistenten – FHR (BK Werther Brücke)	8 Wochen
Betriebliches Fachpraktikum	Kaufmännische Assistenten Schwerpunkt Betriebsinformatik – FHR (BK Werther Brücke)	8 Wochen
Betriebliches Fachpraktikum	Assistenten für Konstruktions- und Fertigungstechnik – AHR (BK Werther Brücke)	12 Wochen
Betriebliches Fachpraktikum	Assistenten für Betriebsinformatik – AHR (BK Werther Brücke)	12 Wochen
Langzeitpraktikum / Jahrespraktikum	Fachoberschule Klasse 11 Gestaltung (BK am Haspel)	1 Jahr
Langzeitpraktikum / Jahrespraktikum	Fachoberschule Klasse 11 Elektro-, Holz- und Bautechnik (BK am Haspel)	1 Jahr
Langzeitpraktikum	Internationale Förderklasse (BK Barmen)	freitags bis zu 1 Jahr
Langzeitpraktikum	Fachoberschule Klasse 11 Ernährung und Hauswirtschaft (BK Kohlstraße)	1 Jahr
Langzeitpraktikum	Fachoberschulklasse 11 Sozial- und Gesundheitswesen	1 Jahr
Langzeitpraktikum	Berufsanerkennungsjahr Fachschule für Sozialpädagogik	1 Jahr

ZEITPLAN BETRIEBSPRAKTIKA SCHULJAHR 2024/2025

Der folgende Zeitplan beinhaltet eine zeitliche Auflistung der Betriebspraktika aller Wuppertaler Haupt-, Real-, Gesamtschulen sowie der Gymnasien. Dieser Plan wird jedes Jahr neu aufgestellt und erscheint zum Ende eines Kalenderjahres für das kommende Schuljahr (21.08.2024 bis 13.07.2025).

Die Förderschulen wählen ihre Praktikumszeiträume selbst und sind aufgrund der geringen Anzahl der Schüler*innen nicht aufgeführt.

Praktikum: Schuljahr 2024/25 – Staffelplan

Gr.	Beginn	Ende	Schulform	Schule	Züge	Stadtteil	JgSt.
I	23.09.2024	11.10.2024	Hauptschulen	St. Laurentiussschule Emilienstraße Haupt-/Realschule Dönberg	2 + 2 4 + 2 3 + 1	Elberfeld Barmen Dönberg	Hauptschulen JG 9 + 10
II	28.10.2024	15.11.2024	Hauptschulen	Bernhard-Letterhaus.S. Hügelstraße, Oberbarmen Wichlinghausen	2 + 2 2 + 3 2 + 1	Barmen Oberbarmen Wichlingh.	
III	18.11.2024	29.11.2024	Gymnasium	Sedanstraße (2 Wochen)	3	Barmen	10
IIIa	18.11.2024	06.12.2024	Gesamtschule	Uellendahl	6	Uellendahl	9
IIIb	02.12.2024	13.12.2024	Gymnasium Gymnasium	Kothen (2 Wochen) Carl-Duisberg (2 Wochen)	4 4	Barmen Oberbarmen	10 10
IV	07.01.2025	24.01.2025	Gesamtschule	Barmen	6	Barmen	9
IVa	13.01.2025	31.01.2025	Realschule Realschule	Friedrich-Bayer Hermann-von-Helmholtz	5 3	Cronenberg Elberfeld	9 9
IVb	20.01.2025	31.01.2025	Gymnasium	Bayreuther Straße (2 Wochen)	4	Elberfeld	10
IVc	27.01.2025	07.02.2025	Gymnasium	Carl-Fuhlrott-Gym. (2 Wochen)	ca.200 Su S	Cronenberg	EF
IVd	27.01.2025	14.02.2025	Realschule	Vohwinkel	4	Vohwinkel	9
IVe	10.02.2025	28.02.2025	Realschule Realschule	Neue Friedrichstraße Leimbach	3 4	Elberfeld Barmen	9 9
IVf	17.02.2025	28.02.2025	Gymnasium	Vohwinkel (2 Wochen)	4	Vohwinkel	10
V	03.03.2025	21.03.2025	Gesamtschule	Langerfeld	6	Langerfeld	9
VI	24.03.2025	11.04.2025	Gesamtschule Gesamtschule	Else-Lasker-Schüler Vohwinkel, Pina-Bausch	6 4	Elberfeld Vohwinkel	9 9
VIa	31.03.2023	11.04.2025	Gymnasium	Johannes Rau Gym. (2 Wochen)	3	Barmen	10
VII	28.04.2025	16.05.2025	Realschule Realschule Gesamtschule	Max-Planck Hohenstein Ronsdorf, Erich-Fried ZP 27.05., 03.06. und 05.06.2025 (NP 12., 13. und 17.06.2025) Zentralklausuren 04.06. und 12.06.2025	4 4 6	Oberbarmen Barmen Ronsdorf	9 9 9
VIII	23.06.2025	04.07.2025	Gymnasium Gymnasium	St. Anna Gym. (2 Wochen) Wilhelm-Dörpfeld-Gym. (2 Wochen)	4 3	Elberfeld Elberfeld	10 10

Die Förderschulen wählen ihre Termine selbst. Wegen der geringen Schülerzahl werden sie im Staffelungsplan nicht aufgeführt.

ZEITPLAN BETRIEBSPRAKTIKA SCHULJAHR 2025/2026

Der folgende Zeitplan beinhaltet eine zeitliche Auflistung der Betriebspraktika aller Wuppertaler Haupt-, Real-, Gesamtschulen sowie der Gymnasien. Dieser Plan wird jedes Jahr neu aufgestellt und erscheint zum Ende eines Kalenderjahres für das kommende Schuljahr (27.08.2025 bis 17.07.2026).

Die Förderschulen wählen ihre Praktikumszeiträume selbst und sind aufgrund der geringen Anzahl der Schüler*innen nicht aufgeführt.

Praktikum: Schuljahr 2025/26 – Staffelplan

Gr.	Beginn	Ende	Schulform	Schule	Züge	Stadtteil	JgSt.
I	22.09.2025	10.10.2025	Hauptschulen	Bernhard-Letterhaus.S. Hügelstraße, Oberbarmen Helene-Weber	2 + 2 2 + 2 2 + 3	Barmen Oberbarmen Langerfeld	Hauptschulen JG 9 + 10
II	27.10.2025	14.11.2025	Hauptschulen	St. Laurentiussschule Emilienstraße Haupt-/Realschule Dönberg	3 + 2 4 + 2 3 + 1	Elberfeld Barmen Dönberg	
III	17.11.2025 17.11.2025	28.11.2025 05.12.2025	Gymnasium Gesamtschule	Sedanstraße (2 Wochen) Uellendahl	3 6	Barmen Uellendahl	10 9
IIIa	01.12.2025	12.12.2025	Gymnasium	Carl-Duisberg (2 Wochen)	4	Oberbarmen	10
IIIb	08.12.2025	19.12.2025	Gymnasium	Kothen (2 Wochen)	3	Barmen	10
IV	07.01.2026	23.01.2026	Gesamtschule	Barmen	6	Barmen	9
IVa	12.01.2026	30.01.2026	Realschule	Friedrich-Bayer	5	Cronenberg	9
IVb	19.01.2026 19.01.2026	30.01.2026 06.02.2026	Gymnasium Realschule	Bayreuther Straße (2 Wochen) Hermann-von-Helmholtz	4 3	Elberfeld Elberfeld	10 9
IVc	26.01.2026	06.02.2026	Gymnasium Gymnasium	Carl-Fuhlrott-Gym. (2 Wochen) Johannes Rau Gym. (2 Wochen)	6 3	Cronenberg Barmen	10 10
V	09.02.2026 09.02.2026	20.02.2026 27.02.2026	Gymnasium Realschule	Vohwinkel (2 Wochen) Vohwinkel	4 3	Vohwinkel Vohwinkel	10 9
Va	16.02.2026	06.03.2026	Gesamtschule	Langerfeld	6	Langerfeld	9
Vb	23.02.2026	13.03.2026	Realschule Realschule	Leimbach Neue Friedrichstraße	3 3	Barmen Elberfeld	9 9
Vc	09.03.2026 09.03.2026	27.03.2026 27.03.2026	Gesamtschule Gesamtschule Realschule	Else-Lasker-Schüler Vohwinkel, Pina-Bausch Hohenstein	6 5 4	Elberfeld Vohwinkel Barmen	9 9 9
VI	13.04.2026	30.04.2026	Gesamtschule Realschule	Ronsdorf, Erich-Fried Max-Planck	6 5	Ronsdorf Oberbarmen	9 9
				ZP 13., 19. und 28.05.2026 (NP 02., 03. und 09.06.2026) Zentralklausuren 29.05. und 03.06.2026			
VII	29.06.2026	10.07.2026	Gymnasium	St. Anna Gym. (2 Wochen)	4	Elberfeld	10
VIIa	01.07.2026	14.07.2026	Gymnasium	Wilhelm-Dörpfeld-Gym. (2 Wochen)	3	Elberfeld	10

Die Förderschulen wählen ihre Termine selbst. Wegen der geringen Schülerzahl werden sie im Staffelungsplan nicht aufgeführt.

ERGÄNZENDE INFORMATIONEN

Die Jugendlichen sollen möglichst selbstständig einen Praktikumsplatz suchen, der ihren Interessen und Fähigkeiten entspricht. Bei Bedarf, wenn den Schüler/innen die Suche nach Praktikumsplätzen aufgrund ihres Alters oder Wissensstandes noch nicht übertragen werden kann, helfen die betreuenden Lehrer/innen. Der Betrieb stellt in der Praktikumsphase eine qualifizierte Betreuung der Praktikant/innen sicher.

Der abzuschließende Praktikantenvertrag (siehe Musterformular) ist den Schulen vor Beginn des Praktikums zur Genehmigung vorzulegen. Nach Beendigung des Praktikums bestätigt die Praktikumsstelle den Praktikant/innen die ordnungsgemäße Durchführung des Praktikums (siehe Musterformular). Die Praktikant/innen legen diese Bestätigung der Schule vor.

Die Lehrer/innen bereiten das Betriebspraktikum im Klassenverband vor und besuchen die Schüler/innen regelmäßig während des Praktikums. Die Schule sorgt dafür, dass die betreuenden Lehrkräfte für den Betrieb erreichbar sind. In der schulischen Nachbereitung des Praktikums können sich die Schüler/innen über ihre Erfahrungen austauschen und Erwartungen oder Ziele für das nächste Praktikum formulieren.

UNFALLVERSICHERUNGSSCHUTZ

Die Schülerinnen und Schüler sind bei Schulveranstaltungen wie Betriebspraktika und Betriebsbesichtigungen durch den Träger der gesetzlichen Schüler-Unfallversicherung geschützt. Anders verhält es sich jedoch bei den Schülerinnen und Schüler der Klasse 11 der Fachoberschule. Diese sind als Praktikantinnen und Praktikanten durch die Betriebe gegen Unfall zu versichern. Unfallversicherungsträger sind die Berufsgenossenschaften (siehe BASS NRW 18-21 Nr. 1, Absatz 5 Unfallverhütung, Schülerunfallversicherung).

Ob auch ein freiwilliges Ferienpraktikum oder eine sogenannte „Schnupperlehre“ unter diese Regelung fällt, hängt davon ab, inwieweit es sich um eine von der Schule initiierte oder organisatorisch betreute Schulveranstaltung handelt. Ist dies nicht der Fall, sind Unfälle während des Praktikums der zuständigen Berufsgenossenschaft zu melden. (vgl. hierzu, „Sicher durch das Betriebspraktikum. Information für Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen“, Mai 2004, *GUV-SI 8034 (bisher GUV 57.1.23)* sowie „Zu Ihrer Sicherheit. Unfallversichert in der Schule“, Juli 2016, Bundesministerium für Arbeit und Soziales).

JUGENDARBEITSSCHUTZ

Informationen des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW zu den Themen Jugendarbeitsschutz im Schülerbetriebspraktikum und in der Berufsfelderkundung finden Sie auf der Webseite des Regionalen Bildungsnetzwerkes Wuppertal unter dem Handlungsfeld „Bildung an den Übergängen“ im Bereich „Übergang Schule-Beruf“.

<https://www.wuppertal.de/microsite/Regionales-Bildungsnetzwerk/handlungsfelder/index.php>

VERTRÄGE

Ein schriftlicher Vertrag ist nicht gesetzlich vorgeschrieben, aber zu empfehlen. Deshalb kann jede Schule ein eigenes Vertragsformular erstellen (siehe Mustervertrag). Lediglich für die Praxisklassen sind Verträge verpflichtend formuliert und werden den Betrieben von den betreuenden Lehrkräften ausgehändigt.

PRAKTIKUMSNACHWEISE/-BEURTEILUNGEN

Praktikumsnachweise/-beurteilungen sind ebenfalls nicht gesetzlich vorgeschrieben, aber zu empfehlen, da sie für die Jugendlichen eine wichtige Rückmeldung darstellen. Zusätzlich kann eine solche Beurteilung eine wichtige Unterlage für die Bewerbungsmappe sein (Musternachweis, siehe Anhang).

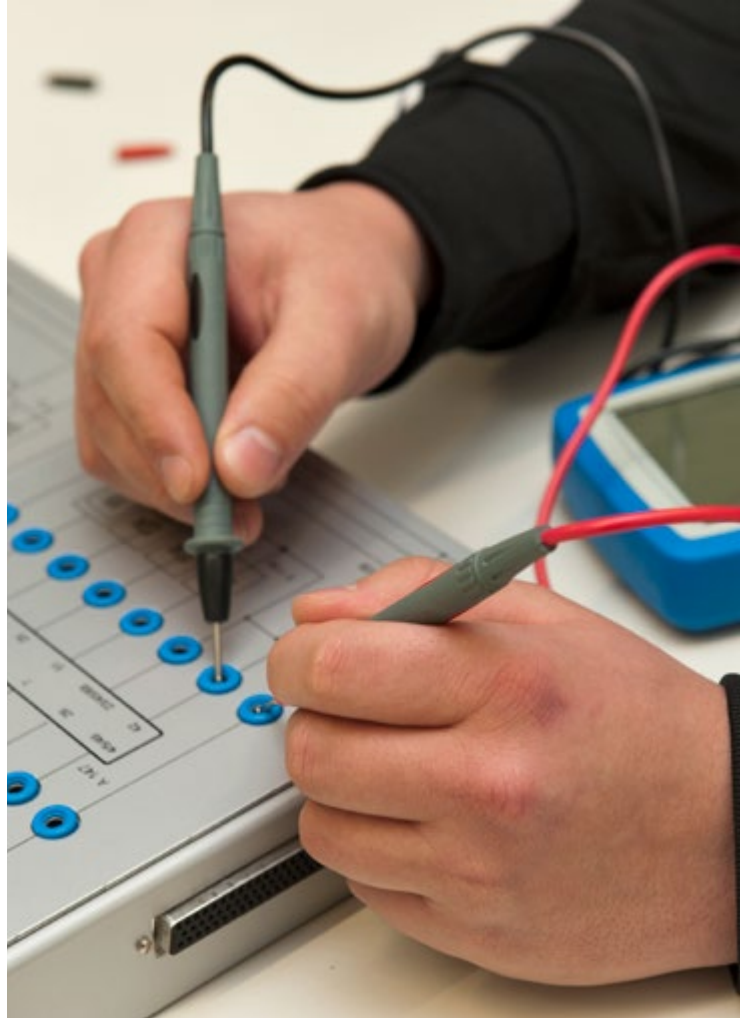
STUDIEN- UND BERUFSWAHLKOORDINATOREN (StuBos) AN SCHULEN

StuBos sind Lehrer/innen an den weiterführenden Schulen, die sich vorrangig um die Studien- und Berufswahlorientierung ihrer Schüler/innen kümmern und ebenfalls Ansprechpartner für Betriebe sind. Die Namen sind über die Schulsekretariate zu erfragen. Auf der Internetseite der Stadt (https://www.wuppertal.de/microsite/Bildungswege_in_Wuppertal/index.php) sowie unter dem online-Tool Bildungswegenavigator (<https://www.wuppertal.de/kultur-bildung/schule/bildungswegenavigator.php>) finden Sie Informationen über die einzelnen Schulen sowie deren Anschriften und Telefonnummern.

Dieser Leitfaden spiegelt den Stand zum Januar 2025 wider. Rückmeldungen und Fragen sind uns willkommen und werden für eine folgende Überarbeitung geprüft und ggfs. einbezogen.

ANHÄNGE/FORMULARE

- Praktikumsvertrag/Muster
- Praktikumsnachweis/-beurteilung/Muster



Logo-Illustration: Ute Seifert

Fotos: Gerd Neumann

Gestaltung: Stadt Wuppertal



IMPRESSUM:

Stadt Wuppertal

Regionales Bildungsbüro

Telefon 0202 563-6895

E-Mail bildungsbüro@stadt.wuppertal.de

<https://www.wuppertal.de/microsite/>

[Regionales-Bildungsnetzwerk/](#)



PRAKTIKUMSVERTRAG

Zwischen dem Praktikumsbetrieb _____

und der Schule _____

und dem/der Schüler/in
Name: _____
Vorname: _____
Geboren am: _____

und dem unterzeichnenden gesetzlichen Vertreter wird nachstehender Vertrag zur Ableistung eines Praktikums geschlossen.

§ 1 ALLGEMEINES

Im Rahmen des Praktikums soll der/die Praktikant/in die Regeln und Gesetzmäßigkeiten eines betrieblichen Ablaufes kennen lernen und seine/ihre eigenen beruflichen Fertigkeiten erproben.

§ 2 DAUER DES PRAKTIKUMS

Das Praktikum besteht aus einem Blockpraktikum und einem Langzeitpraktikum.

Das Blockpraktikum beginnt am _____ und endet am _____

Das Langzeitpraktikum beginnt am _____ und findet wöchentlich jeweils _____ statt.

Während der Schulferien findet kein Praktikum statt.

§ 3 ANWESENHEITSZEIT

Die tägliche Anwesenheitszeit beträgt 8 Stunden, Anwesenheitszeiten und Pausenzeiten nach Vereinbarung.

§ 4 PFLICHTEN DES PRAKTIKUMSBETRIEBES

Der Praktikumsbetrieb verpflichtet sich,

- den/die Praktikanten/in so zu beschäftigen, dass er/sie erfahren kann, ob eine Ausbildung in dem entsprechenden Berufsfeld für ihn/sie sinnvoll erscheint. Für den Betrieb entsteht keine Verpflichtung zu einer späteren Übernahme;
- auf die Eignung des/der Praktikanten/in zu achten;
- umgehend die Schule bzw. die Erziehungsberechtigten zu verständigen, wenn der/die Praktikant/in nicht oder unpünktlich im Betrieb erscheint oder durch sonstiges Fehlverhalten auffällig wird;
- die Jugendarbeitsschutzbestimmungen einzuhalten.

§ 5 PFLICHTEN DES/DER PRAKTIKANTEN/IN

Der/die Praktikant/in verpflichtet sich, sich dem Ziel dieser Maßnahme entsprechend zu verhalten. Insbesondere:

- sich zu bemühen, die angebotenen Kenntnisse und Fertigkeiten zu erwerben;
- die übertragenen Aufgaben gewissenhaft auszuführen und die gegebenen Weisungen zu befolgen;
- die Betriebsordnung und die Unfallverhütungsvorschriften einzuhalten sowie Werkzeuge, Geräte, Maschinen, Werkstoffe und sonstige betriebliche Gegenstände und Einrichtungen pfleglich zu behandeln;
- bei Fernbleiben vom Praktikum, den Praktikumsbetrieb und die Schule unverzüglich zu unterrichten und spätestens am dritten Werktag eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (ärztliches Attest) oder eine sonstige amtliche Bescheinigung einzureichen;
- gegenüber Dritten über alle ihm/ihr bekannt gewordenen betrieblichen Vorgänge innerhalb und außerhalb des Betriebes Stillschweigen zu bewahren.

§ 6 VERSICHERUNGSSCHUTZ

Schülerbetriebspraktika stehen als Schulveranstaltung unter dem gesetzlichen Schüler-Unfallversicherungsschutz. Der Krankenversicherungsschutz ist privat geregelt.

§ 7 VERGÜTUNGS- UND URLAUBSANSPRUCH

Der/die Praktikant/in hat weder einen Rechtsanspruch auf eine Vergütung durch den Praktikumsbetrieb noch einen Urlaubsanspruch.

§ 8 ANSPRECHPARTNER/IN IM PRAKTIKUMSBETRIEB UND IN DER SCHULE

Verantwortlich für die Unterweisung des/der Praktikanten/in im Praktikumsbetrieb ist:

Frau/Herr _____

Sie/Er ist fachlich und persönlich für die Anleitung geeignet.

Ansprechpartner/in in der Schule ist für alle Belange Frau/Herr _____

§ 9 BESCHEINIGUNGEN

In der in § 3 vereinbarten Praktikumszeit beurteilt der Praktikumsbetrieb den/die Praktikanten/in anhand eines von der Schule vorgegebenen Beurteilungsrasters, um über den Erfolg des Praktikums zu informieren.

Ort, Datum

Praktikumsbetrieb

Praktikant/in

Eltern

Schule

PRAKTIKUMSNACHWEIS

Praktikumsnachweis für _____
Name, Vorname

Monat:

Praktikum im Berufsfeld _____

Firmenstempel:

Ausbilder/in: _____

Datum: _____

Der/die Praktikant/in war pünktlich mal verspätet

Leistungsbereitschaft

- sehr gut
- gut
- befriedigend
- unbefriedigend

Zuverlässigkeit

- sehr gut
- gut
- befriedigend
- unbefriedigend

Selbständigkeit

- sehr gut
- gut
- befriedigend
- unbefriedigend

Verhalten/Umgangsformen

- sehr gut
- gut
- befriedigend
- unbefriedigend

Bemerkungen (falls notwendig oder erwünscht):

Ort, Datum

Ausbilder/in

Klassenlehrer/in

Erziehungsberechtigte

PRAKTIKUMSBEURTEILUNG

Beurteilung des/der Schülerpraktikanten/in durch den Praktikumsbetrieb

Praktikumsbetrieb (Stempel)

Name, Vorname _____

Ausbildungsberuf _____

Beurteilungszeitraum _____

Arbeitsverhalten/Sozialverhalten	sehr gut	gut	befriedigend	unbefriedigend
freundlich, höflich, hilfsbereit				
gepflegtes Äußeres				
pünktlich				
aufmerksam, lernbereit				
fragt nach, interessiert				
angemessen schnell, ausdauernd				
zuverlässig, sorgfältig, genau				
hält den Arbeitsplatz und Betriebseigentum in Ordnung				
handelt verantwortungsbewusst				

Er/Sie hat während des gesamten Praktikums zunehmend selbstständig Aufgaben und Tätigkeiten erledigen können.

- stimmt stimmt teilweise stimmt nicht

Er/Sie hat Leistungsbereitschaft und Einsatzfreude erkennen lassen.

- stimmt stimmt teilweise stimmt nicht

Er/Sie hat sich gut ins Team eingefügt und kann im Team arbeiten.

- stimmt stimmt teilweise stimmt nicht

Der Praktikant/Die Praktikantin erfüllt die Anforderungen, die in diesem Beruf an einen Auszubildenden gestellt werden.

- ja mit Einschränkungen nein

Bemerkungen (falls notwendig oder erwünscht):

Ort, Datum

Ausbilder/in

Klassenlehrer/in

Erziehungsberechtigte

